

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **48 (1968-1969)**

Heft 8: **Landesgeneralstreik 1918**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

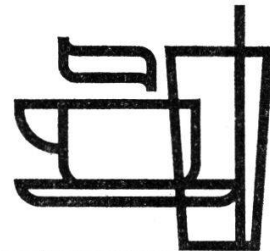
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In den kommenden Heften lesen Sie

General André Beaufre	Lässt sich die Kriegführung humanisieren?
Herbert Lüthy	Die Mathematisierung der Sozialwissenschaften
Martin Greiffenhagen	Zum Begriff der Sozialwissenschaften
Hans Naef	Die Gioconda von Ingres
Christian Jauslin	John Dryden's «Essay of Dramatic Poesy»
Rolf Urs Ringger	Musikleben in der Schweiz

OVOMALTINE

um mehr zu leisten!



Photographieren Sie in Farben!

Wir entwickeln und kopieren Ihre Kodacolor Farbphotos innert 2 Arbeitstagen in anerkannter erstklassiger Ausführung. Prompter Postversand.

Das Fachgeschäft für Photo und Kino mit dem erstklassigen Service und der guten Beratung durch erfahrene Fachleute:

SAAGER FOTO/KINO

Zürich, Bahnhofstr. 70, Ecke Rennweg

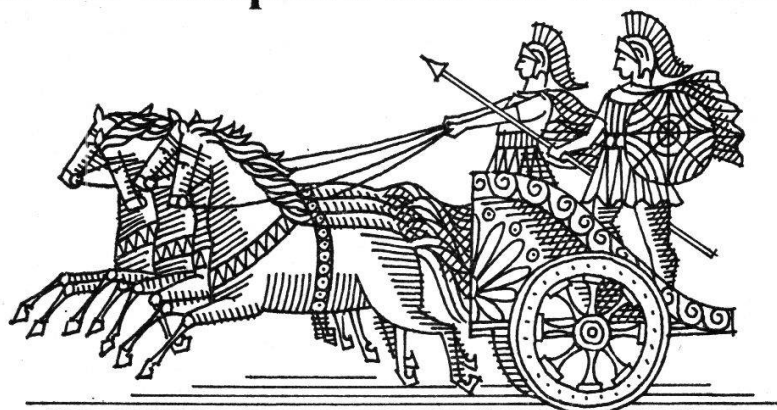
«INDEP»

**TREUHAND- UND
REVISIONS-AG**

Postfach 227
8024 Zürich
Theaterstraße 16

Revisionen nach OR
und Bankengesetz,
Expertisen,
Beratung in Steuer-
und
Wirtschaftsfragen,
Führung
von Sekretariaten

Die Perle der Kleopatra und die Posca der Römer



Seit die Menschen Wein trinken, wissen sie, dass er zu Essig wird, sobald man ihn längere Zeit in offenem Gefäss an der Wärme stehen lässt. Schon in der Antike offenbarte sich die damals einzigdastehende Eigenschaft des Essigs, der Haltbarmachung von Fleisch und Gemüsen und seine wohltuende Wirkung in Dampfbädern, Umschlägen, gegen Fieber und in der Wundbehandlung. Auch andere Verwendungsarten sind im römischen Altertum belegt. Der Schriftsteller Plinius empfiehlt ihn in Verbindung mit Kreide als Putzmittel von durch Eigelbeinwirkung geschwärztem Silber. Dass er kohlsauren Kalk weich macht und zersetzt, beschreibt der gleiche Gewährsmann und weist auf den Kunsttrick mit dem Ei hin, das durch einen Fingerring gezogen werden kann, nachdem man es eine Zeitlang in Essig gelegt hat. In diesen Zusammenhang gehört auch die Geschichte von der Perle der Kleopatra, deren Parallelfall Horaz in der dritten Satire des zweiten Buches besingt:

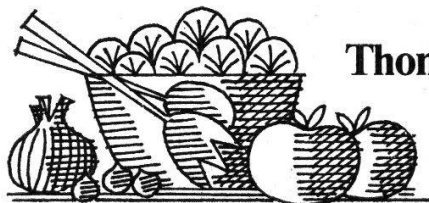
«Um eine ganze Million mit einem Schluck zu verzehren, zog des Äsopos Sohn aus dem Ohre seiner Metella eine herrliche Perle und löste sie auf in Essig.»

Bei den Römern wurde Essig auch in der Küche verwendet, in Pasteten, Salaten, Gemüsegerichten, als Beigabe zu Brotteig und zur Gewinnung von saurer Milch. Als beste Sorten galten ägyptischer und knidischer Essig aus Kleinasien. Überaus verbreitet war im Alten Rom seine Ver-

wendung als Mischgetränk mit Wasser, als «posca». Diese galt damals als die mildere Schwester des berausenden Weins. Jeder mischte sie selbst oder erstand sie beim Strassenverkäufer fixfertig gewürzt. So schreibt Sueton, der Berichterstatter über das Leben römischer Kaiser, Vitellius habe seinen in Ungnade gefallenen Günstling Asiaticus in Puteoli als Poscaverkäufer auf der Strasse angetroffen.

Auch in der römischen Armee war die Posca geschätzt. Im persönlichen Gepäck des Soldaten, auf dem Train oder den Karren der Marketender genügte es, Essig mitzunehmen und das Getränk an Ort und Stelle zu mischen. So hatte Marcus Porcius Cato, «rötlichen Haars und bissig, mit grünlichen Augen», auf den Feldzügen seinen Durst mit Posca gelöscht, er, der sonst nur Wasser zu trinken pflegte.

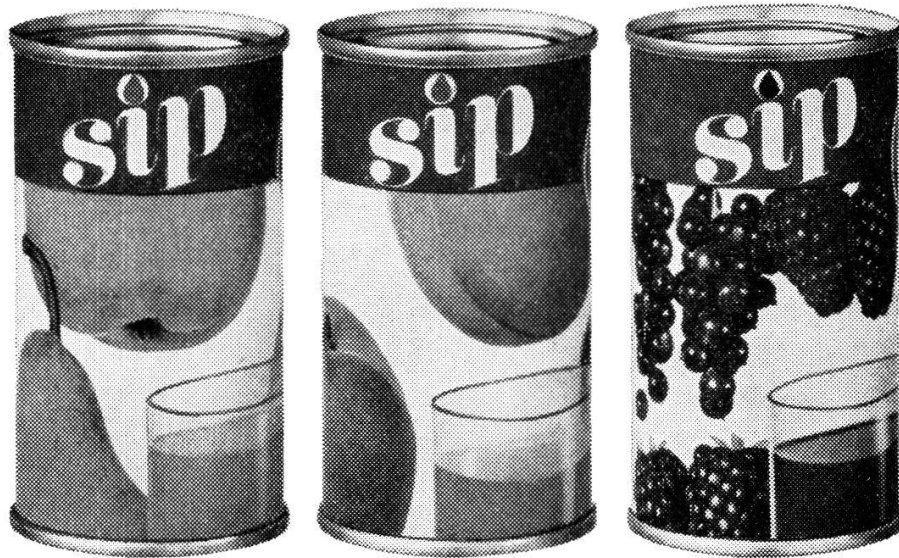
Wie die Römer auf mannigfache Art Essig gewürzt haben, mit gerösteter Gerste, Tannenzapfen und Pfefferminz, so hat Thomi + Franck seine drei Essigsorten der heutigen Geschmacksrichtung angepasst: THOMY Kräuteressig, aus bestem Weisswein, abgerundet mit einem fein abgestimmten Gewürzbouquet, THOMY Rotweinessig, aus kräftigem Rotwein, à l'italienne, und den leichten THOMY Weissweinessig aus mildem Weisswein. THOMY Essig ist in der gepflegten Küche unentbehrlich, sei es zum Zubereiten von köstlichen Salatsaucen, zum Einmachen von Pilzen und Gemüse, für den Fischsud oder den sauren Braten.



Thomi + Franck AG Basel

Seit über 100 Jahren
im Dienste der Tischkultur





Täglich eine kleine Freude mit **sip**

Hero Konserven Lenzburg

EUROPA-ARCHIV

Zeitschrift für internationale Politik
Begründet von Wilhelm Cornides

Die nunmehr in ihrem 23. Jahrgang erscheinende Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik enthält neben Beiträgen und Berichten eine ausführliche Dokumentation, einen Literaturteil sowie eine Chronologie des Weltgeschehens.

Aus dem Inhalt der letzten Folgen:

Rolf Breitenstein	Humphrey oder Nixon — eine unbehagliche Wahl
Johann Georg Reissmüller	Wie kommunistisch ist Jugoslawien?
Wolfgang Wagner	Europäische Politik nach der tschechoslowakischen Krise
Rainer Hellmann	Auslandsinvestitionen und europäische Souveränität. Der Loyalitätskonflikt der «multinationalen» Gesellschaften
Wolf Graf von Baudissin	NATO-Strategie im Zeichen der Friedenserhaltung. Politische und militärische Überlegungen zur Strategie der «flexiblen Reaktion»

Preis für das Jahresabonnement (24 Folgen einschließlich ausführlichem Sach- und Personenregister): DM 75.— zuzüglich Porto. Probehefte auf Wunsch kostenlos.

EUROPA-ARCHIV, VERTRIEB 6 Frankfurt am Main, Postfach 3685



Warum man die **Blauband** so gut verträgt...

Die Eigenart der Blauband-Tabake und ihre natürliche Fermentation ergeben leicht alkalischen Rauch.

Deshalb vermittelt der Blauband-Rauch schon in der Mundhöhle den vollen Tabakgenuss. Er wird nicht inhaliert, kann nicht inhaliert werden.

Denkende Raucher sagen sich:
anstatt inhalieren
lieber Blauband göütieren

Jetzt 3 Geschmacksrichtungen

bitte probieren,
eine wird Ihnen bestimmt zusagen

1 die traditionelle
2 Stern**
die seit 120 Jahren bewährte Standard-Qualität
3er-Etui Fr. 1.10

2 die neue leichte
Extra Chiari
extra leicht, extra hell,
doch noch mit dem typischen Blauband-Aroma ohne Halm
3er-Etui Fr. 1.10
für die Jungen

3 die kräftige
EXPORT
die extra feine, betont würzige Sonntags-Brissago
5er-Etui Fr. 2.—

B 106

Kürzlich erschien als Sonderbeilage zu den
SCHWEIZER MONATSHEFTEN:

Der Russisch-Japanische Krieg 1904—1905

Herausgegeben und kommentiert von LEONHARD HAAS

Von dieser vielbeachteten, faszinierenden Dokumentenpublikation sind noch einige Exemplare vorrätig. Sie kann zum Preis von Fr. 8.— bezogen werden beim Verlag Schweizer Monatshefte, 8034 Zürich, Postfach 369

NEU

FÜR
SPORT-
PULIS:

„ROMMIE“

Kc. 2.65



in
18
FARBEN



von der

Spinnerin Wolle

erhältlich in Ihrem Fachgeschäft:

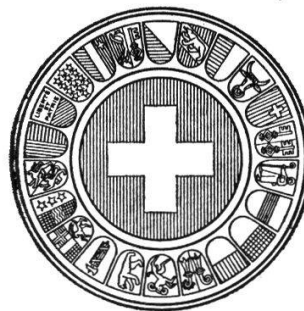
Vorsorge aus eigener Kraft

1 Million Franken pro Tag

zahlt die Rentenanstalt im Durchschnitt an
ihre Versicherten aus, wovon täglich rund
250 000 Franken Gewinnanteile, denn:

Alle Überschüsse unseren Versicherten!

Rentenanstalt



**Älteste und größte schweizerische
Lebensversicherungsgesellschaft**

Hauptsitz in Zürich, General Guisan-Quai 40

Niederlassungen in München, Paris,
Amsterdam, Brüssel, Liverpool/London

Pralinés
und
Truffes
du Jour

von

Sprüngli

Confiserie am Paradeplatz
Zürich, Telefon 25 79 22

BANK RÜEGG & Co AG



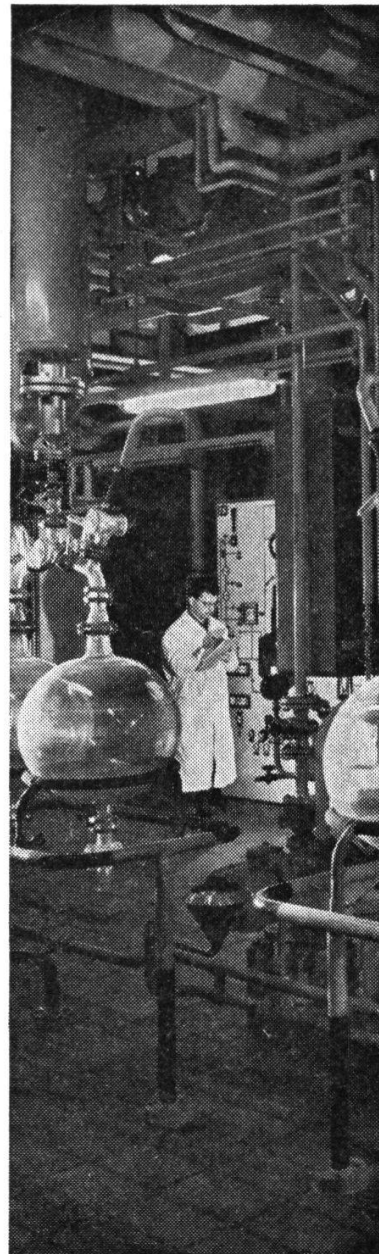
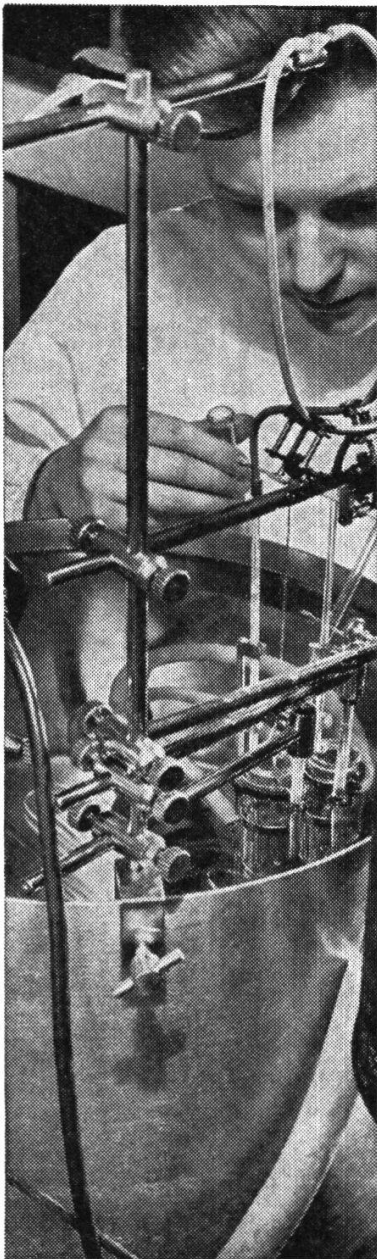
ZÜRICH

15 Fraumünsterstraße 15

Telephon (051) 23 67 27 · Telegramme: Rueggbank

Telex 52972

SANDOZ



Forschung ist unermüdliches Suchen nach neuem, unentdecktem Land.

SANDOZ-Forscher suchen mit Entdeckergeist nach neuen Wegen zu einem besseren und gesünderen Leben.

Farbstoffe, Pharmazeutika, Chemikalien und agrochemische Produkte von SANDOZ sind weltbekannt.